

AN DIE HUNDEBESITZER

Die Erhebung der Hundesteuer erfolgt gemäss Staatsratschluss vom 21. Dezember 2011.
Art. 182 Abs. 1 und 2 und Art. 218 Abs. 5 des Steuergesetzes vom 10. März 1976; Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966; Tierschutzgesetz vom 14. November 1984.

Steuerpflicht

Jeder Hundehalter, der seinen Wohnsitz im Wallis hat oder sich im Wallis mehr als 3 Monate im Jahr aufhält, muss die Hundesteuer bis zum **31. März 2012** oder nach Ablauf der Frist von 15 Tagen gemäss Art. 4 Absatz 3 des vorliegenden Reglements bezahlt haben.

Steuererhebung

Der Steuerbetrag richtet sich nach Art. 182 StG 1976 und beträgt für die Gemeinde Grächen

Fr. 250.00 und ist bei der **Gemeindepolizei** zu bezahlen.

Bei Bezahlung der Steuer sind folgende Unterlagen vorzuweisen:

- **Hundeausweis** – zur Kontrolle des elektronischen Chip
- **Versicherungsnachweis** – welcher mögliche, vom Hund verursachte, Schäden deckt
- **Bewilligung des kantonalen Veterinäramtes** – für spezielle im Wallis verbotene Rassen
- **Fähigkeitsausweis für Praxiskurs** - für Hundehalter ab dem 1. September 2008
- **Fähigkeitsausweis mit Praxis- & Theoriekurs** - für Halter des ersten Hundes

Vollständige Steuerbefreiung

Von der Hundesteuer gänzlich befreit sind:

a. Diensthunde – **b.** Begleithunde – **c.** Rettungshunde – **d.** Aufenthalt von weniger als 3 Monate im Wallis – **e.** Hundebesitzer mit Ergänzungsleistungen des Bundes oder kantonale Zusatzleistungen der AHV oder IV (nur für einen Hund) - **f.** Hunde die am Präventionsprogramm im Sinne von Art. 5

Abs. 5 des Gesetzes teilnehmen – **g.** Therapiehunde (jährlicher Nachweis) – **h.** Herdenschutzhunde (jährlicher Nachweis)

Hundehalter, deren Hunde die Voraussetzungen gemäss Absatz 1 Buchstaben d und e nicht mehr erfüllen, haben eine Frist von 15 Tagen zur Begleichung der Hundesteuer.

Teilweise Steuerbefreiung

Bei Vorweisen der Bestätigung eines Sensibilisierungskurses beträgt der Teilerlass Fr. 20.00. Die Gültigkeit ist auf ein Jahr beschränkt.

Jährliche Erhebung

Die Hundesteuer wird jedes Jahr erhoben und kann grundsätzlich nicht auf die Haltedauer des Tieres herabgesetzt werden.

Um eine interkantonale Doppelbesteuerung zu vermeiden, wird jedoch eine Ermässigung pro rata temporis gewährt.

Jeder der sich im Verlauf des Jahres einen Hund anschafft, hat vom vormaligen Halter innert 15 Tagen die Herausgabe der Quittung betreffend die bezahlte Hundesteuer zu verlangen.

Bussen

Jeder Hundehalter, der die Hundesteuer bis zum 31. März oder nach Ablauf der in Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 6 Absatz 3 vorgesehenen Frist von 15 Tagen nicht bezahlt hat, kann neben der Bezahlung der Hundesteuer zusätzlich mit einer Busse, die bis zum Dreifachen der Steuer betragen kann, belegt werden. Die Busse wird von der Gemeindebehörde, die für das Polizeiwesen zuständig ist, ausgesprochen.